

Sächsische Zeitung – Kastenmeier plant kleines Restaurant in der Zwingerresidenz



Alice Horvath-Muska und Jan Horvath versenken in der Kupferkassette und im Grundstein Dokumente für die Nachwelt. Zur Feier sorgte ihr künftiger Mieter fürs Catering.

Foto: Norbert Millauer

Kastenmeier plant kleines Restaurant in der Zwingerresidenz

An der Herzogin Garten legte die tschechische Firma CTR den Grundstein für 190 Wohnungen.

Das Vergraben für die Nachwelt hat auf dem Grundstück An der Herzogin Garten schon einmal gut geklappt. Im August fanden die Bauleute dort zwei Sphinxen der Freimaurer. Um deren Zerstörung während der Nazi-Zeit zu verhindern, hatte sie der Museumsdirektor 1942 vergraben lassen. In einer Flaschenpost war die entsprechende Anordnung mit den Figuren vergraben worden. „Vielleicht findet die Nachwelt in zweihundert Jahren auch unsere Kapsel mit Zeitdokumenten in dem Grundstein“, sagt CTR-Produkt-Managerin Alice Horvath-Muska.

Residenz am Zwinger heißt der Baukomplex mit 86 Eigentums- und 104 Mietwohnungen. Die tschechische Firma CTR

hat dafür ein Tochterunternehmen gegründet. Bis 2016 sollen die Wohnungen in unmittelbarer Nähe vom Zwinger fertig werden. Für das Baugeschehen ist die Firma Dreßler-Bau verantwortlich. Erste Wohnungskäufer verfolgten schon die Grundsteinlegung. „Wir sind sehr kunstinteressiert und oft in Dresden. Deshalb haben wir uns eine kleine Zweitwohnung gekauft“, erzählt einer von ihnen.

Für das leibliche Wohl zur Grundsteinlegung sorgte Gerd Kastenmeier. Der bekannte Gastronom und Investor Jiri Muska verstehen sich sehr gut. Nun planen sie eine „Achse des Gourmets“ vom Kurländer Palais zur Residenz am Zwinger. Unter dem Dach des Neubaus, mit Blick zum Zwinger, will Kastenmeier ein kleines, feines Restaurant mit 25 Plätzen schaffen. Die frisch zubereiteten Speisen und ausgesuchte Weine sind zugleich ein Angebot für die Bewohner der neuen Residenz. Bei Bedarf können sie auch ein Catering buchen. (SZ/kle)